

Innovation in nicht-landwirtschaftlicher Diversifikation

Nicht-landwirtschaftliche Diversifikation ist in Deutschland für viele seit Jahrzehnten eine wichtige Überlebensstrategie für Landwirte. Dabei gibt es sehr unterschiedliche Modelle. Diese reichen von klassischen Angeboten wie Direktvermarktung der erzeugten Produkte, oder Zimmervermietung bis zu innovativeren Modellen wie Kleinkind- und Altenbetreuung, Swin Golf oder Schau-Bierbrauen. Das Ziel dieser Arbeit besteht darin einen Überblick innovative Diversifikationsaktivitäten in Nordrhein Westfalen, zu geben und mögliche Motivation für den Einstieg zu erforschen.

Durch eine Literaturrecherche (online und offline) sollen verschiedene Definitionen von Innovation und nicht-Landwirtschaftliche Diversifikation gegeben werden. Außerdem soll die bereits bestehende Literatur zu möglichen Motiven für den Einstieg in innovative nicht-landwirtschaftliche Diversifikation zusammengefasst werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit den Fokus der Arbeit auf die empirische Erforschung der innovativen Diversifikationslandschaft in NRW zu legen und persönliche Interviews mit den diversifizierten Betrieben zu führen.

Mögliche Forschungsfragen:

Wie werden innovative Diversifikationsaktivitäten definiert?

Welche Motivation steckt hinter innovativer Diversifikation?

Welche innovativen Diversifikationsaktivitäten gibt es in NRW?

Einstiegsliteratur:

Mortler, M., und Mittelfranken, B. (2007). Diversifizierung in der Landwirtschaft– Einkommenskombinationen, Tätigkeitsfelder mit Zukunft. Strategien zur Stärkung einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Landbewirtschaftung in Bayern-Landwirtschaft 2020, 47.

Steiner, Lars, Kurt. 2011. Multifunktionale Landwirtschaft durch kreative Diversifizierung. Masterarbeit Universität Hihenheim

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte:

Dr. Manuela Meraner

manuela.meraner@ilr.uni-bonn.de